



Peter Selg

«Bald sind wir aber Gesang»
Welten-Pfingsten in Zeiten der Gefahr

104 Seiten, 5 Abb., Broschur

18,- EUR/SFR

ISBN 978-3-906947-61-7

Über die Jünger an Pfingsten sagte Rudolf Steiner, sie seien «verwandelte» Menschen gewesen – mit einer neuen «Verfassung» und «Stimmung» der Seele, Menschen, die die «Engigkeit» des Lebens und die «Eigensüchtigkeit» des Lebens hinter sich gelassen hatten und ein «unendlich weites Herz» gewannen, eine «umfassende Toleranz im Inneren» und ein wirkliches Herzensverständnis «für alles, was menschlich auf der Erde ist».

Das Buch von Peter Selg handelt von dieser «Stimmung» in der Gegenwart einer Weltkrisenzeit; es handelt, unter Einbezug von Texten Eugen Koliskos, Rudolf Steiners und Martin Bubers, auch von der «heilenden» Kunst, über die es im Vorwort bei Kolisko – in Vorträgen über Musik und Sprache (1934) – heißt: «Alles, was die geistige Welt dem Menschen als Kunst gegeben hat, wirkt an sich heilend. Man kann durchaus die Krankheit als ein Herausfallen aus der Welt der Kunst charakterisieren.» Die Menschheit, so betonte Rudolf Steiner, braucht «Welten-Pfingsten».